



Die erfolgreichen Jungfeuerwehrleute aus 20 Feuerwehren im Landkreis Schwandorf zusammen mit der FFW-Führungsspitze und 2. Bürgermeister Robert Wutz (Dritter von rechts). Foto: Artmann

100 Jungfeuerwehrleute bestanden die Prüfung

EHRENAMT Bei der Abnahme des Leistungsabzeichens „Jugendflamme Stufe III“ zeigten die Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis großes Engagement

TEUBLITZ/LANDKREIS. Die Feuerwehrjugend im Landkreis Schwandorf zeigte bei der Abnahme des Leistungsabzeichens „Jugendflamme Stufe III der Deutschen Jugendfeuerwehr“ Stärke. Über 100 Jungfeuerwehrleute waren am Samstagvormittag bei der FFW Teublitz zusammengekommen, um bei einer dreiteiligen Prüfung und zusätzlich einem sportlichen Teil ihre Leistungsbereitschaft und ihr Können zu zeigen. Erfreut konnten am Schluss Prüfungsleiter und Kreisbrandrat Armin Jehl feststellen, dass alle Jugendlichen die Prüfung bestanden haben.

Die rund dreistündige Prüfung verfolgten auch Kreisbrandrat Robert Heinfling, KBI Thomas Schmid, KBI Johann Gietl, KBM Heinrich Selzl, Landesjugendsprecher Johannes Schindler, Kreisjugendwart Christoph Spörl und von der gastgebenden Stadt 2. Bürgermeister Robert Wutz. Für den Ablauf der Prüfung war KBM Armin Jehl verantwortlich. Die Jugendwarte der teilnehmenden Feuerwehren fungierten als Schiedsrichter bei den einzelnen Stationen. Als erste Übung mussten die jungen Feuerwehrler das gegenseitige Anlegen eines Brustbunds

mit Sicherung durch Spierenstich zeigen.

Als zweite Übung zeigten die Teilnehmer die Befestigung eines Mastwurfs mit Halbschlag an einer Feuer-

➤ **Zum Abschluss der Prüfung** konnte KBM Armin Jehl jedem der über 100 Jugendlichen die „Jugendflamme Stufe III“ übergeben.

➤ **Folgende Jugendfeuerwehren** haben an der Prüfung teilgenommen: Altschwand, Bodenwöhr, Steinberg am

wehraxt. Bei der dritten Übung mussten vier Aufgaben aus dem Bereich der „Erste Hilfe“ anhand einer Karte erklärt werden. Darunter fielen „Helfen durch Betreuung“, „Überprüfen der le-

See, Dietldorf, Leonberg, Maxhütte-Winkerling, See-Mossendorf, Fischbach, Pertolzshofen, Weiding bei Schönsee, Kulz, Kleinwinklarn, Penting, Stulln, Schmidgaden, Unterauerbach, Schwarzenfeld, Oberköbliitz, Freihöls, Kronsdorf-Richt. (bat)

benswichtigen Körperfunktionen“, „Maßnahmen bei Verbrennungen und Verbrühungen“ sowie „Schockanzeigen und Maßnahmen“. Beim abschließend sportlichen Teil musste jeder Teilnehmer einer Vierer-Gruppe einen Saugschlauch aufnehmen und auf einer Steckleiter ablegen. Diese wurde dann durch die Gruppe rund 20 Meter weit getragen und abgelegt. Anschließend mussten noch vier verschiedene Knoten und Stiche am Knotengestell angelegt werden. All diese Vorführungen wurden mit einem Punktesystem bewertet. (bat)

TEILNEHMENDE FEUERWEHREN